

**Zeitschrift:** Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

**Herausgeber:** Schweizerische Verkehrszentrale

**Band:** 58 (1985)

**Heft:** 4: Schweizer Kunsthandwerk : zu einer Ausstellung der Schweizerischen Verkehrszentrale = L'artisanat en Suisse : a propos d'une exposition de l'Office national suisse du tourisme = L'artigianato svizzero : un'esposizione dell'Ufficio nazionale svizzero del turismo = Swiss arts and crafts : an exhibition mounted by the Swiss National Tourist Office

**Rubrik:** Der kleine Nebelspalter

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

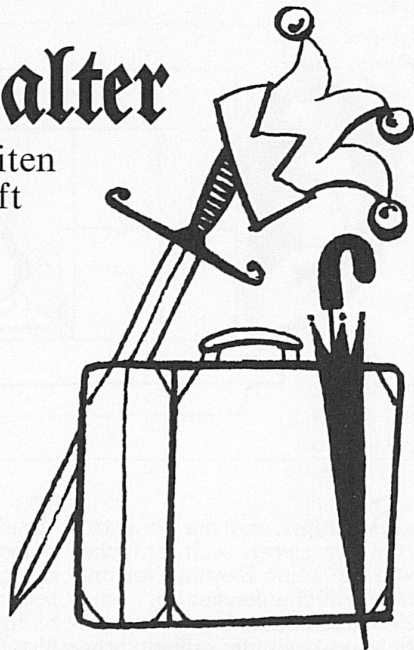
**Download PDF:** 03.05.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Der kleine Nebelspalter

Zwei fröhliche Seiten der Reisezeitschrift «Schweiz» 4/1985

Redaktion  
Nebelspalter-Verlag  
E. Löpfe-Benz AG  
Rorschach

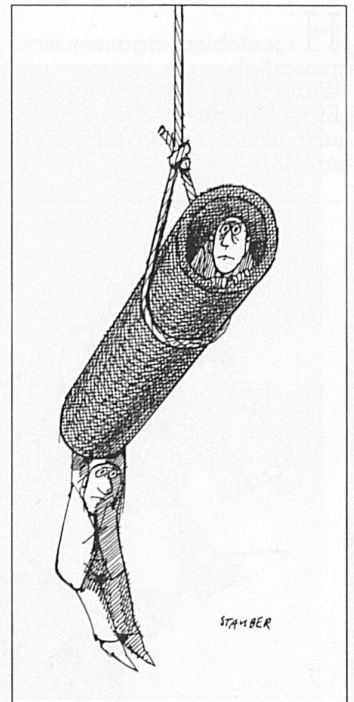


Auf einem Niederdorfbummel wird ein Mann von einer sehr reifen Dame angesprochen. Und sagt vergrämt: «Nichts gegen das älteste Gewerbe der Welt! Aber muss es ausgerechnet ein Gründungsmitglied sein?»

Im Hotel. Zimmerkellner zum Gast: «Stehen Sie auf! Es ist Mittag!»  
«Ich bin nicht hungrig!»  
«Ich brauche aber das Leintuch zum Tischdecken!»

«Warum bist du immer anderer Ansicht als ich?»  
«Weil wir sonst immer beide im Unrecht wären!»

Der Angestellte zum Firmenchef: «Ich möchte Ihnen einen Vorschlag unterbreiten, mit dem im Rahmen der Neuorganisation der Firma monatlich ein paar tausend Franken eingespart werden könnten.» Der Boss: «Wie haben Sie nur gemerkt, dass wir Sie entlassen wollen?»



An einem Döschwo gelesen: «Man kann ein Auto nicht wie ein menschliches Wesen behandeln – ein Auto braucht Liebe.»

Vater zur Tochter, die er mit dem Installateur flirten gesehen hat: «Mir ist's wurst, wenn du mit dem Briefträger oder mit dem Milchmann herumschäckerst. Aber der Installateur kostet mich 50 Franken pro angefangene Stunde.»

«D'Poscht isch au nüme, was sie fröhner gsii isch. Jetzt hani doch de Tante vor drüü Wuche gschriben, ob sie mer chönnti 1000 Franke pumpe. Und bis hütt hani kei Antwort.»

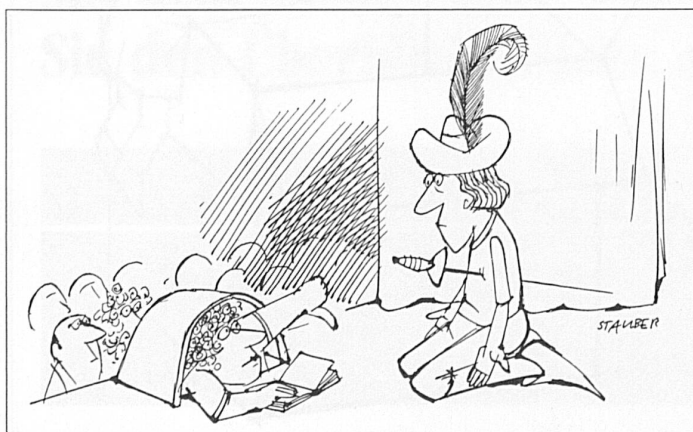
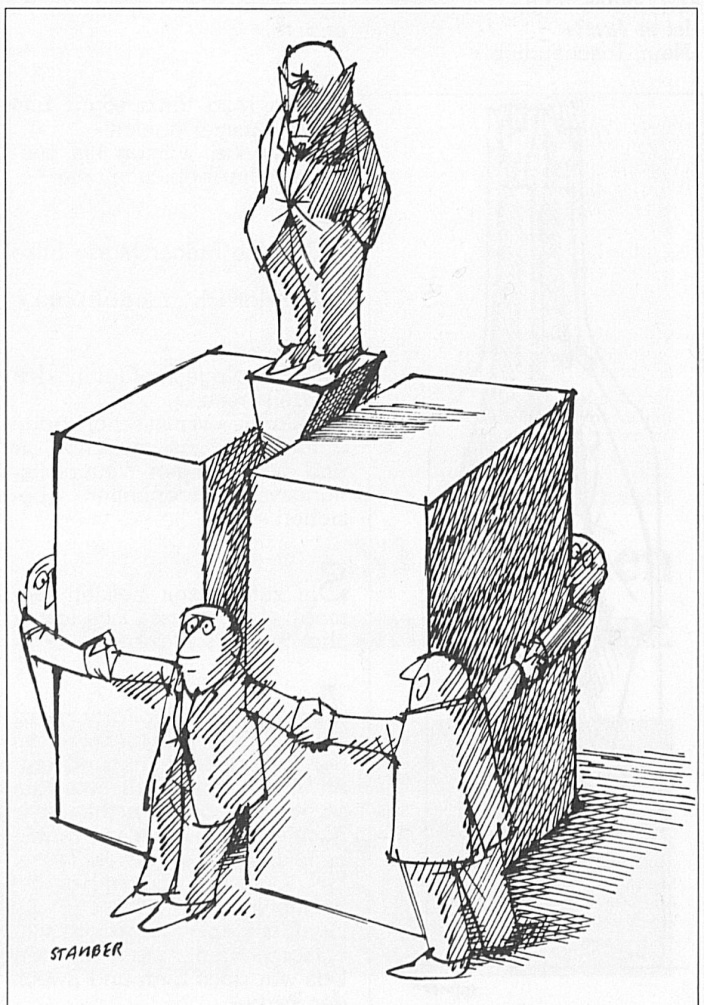
Der Polizist macht den Automobilisten auf das Schild «Zufahrt nur für Zubringer und Anstösser» aufmerksam. Der Automobilist: «Na und? Bei mir alles klar. Ich bringe meine Nachmittage im «Fédéral» mit Jassen zu und errege mit meinen Gewinnsträhnen geradezu Anstoss.»

Ein Pilot schwärmt von seinem Beruf: «Herrlich ist das: fliegen, fliegen und immer wieder fliegen.» Meint ein Bekannter: «Ich weiss nicht so recht, ich persönlich kann die Biester nicht ausstehen.»

An einer verkehrsreichen Strasse der Grossstädter zu seiner Frau: «Chumm, mer gönd is Huus go frische Luft schnappe!»

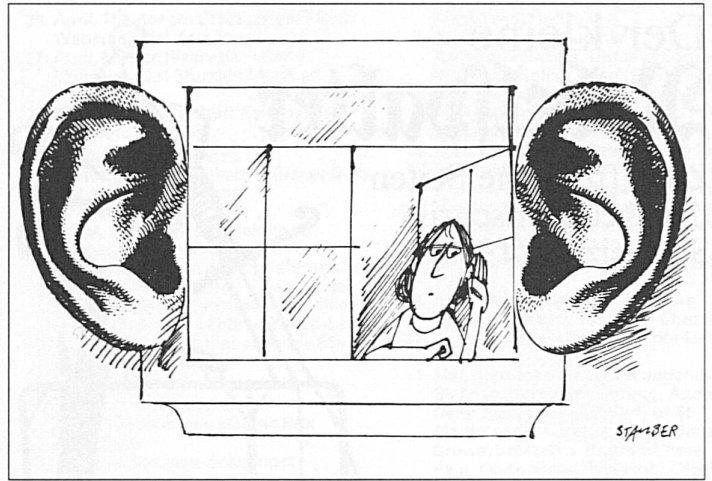
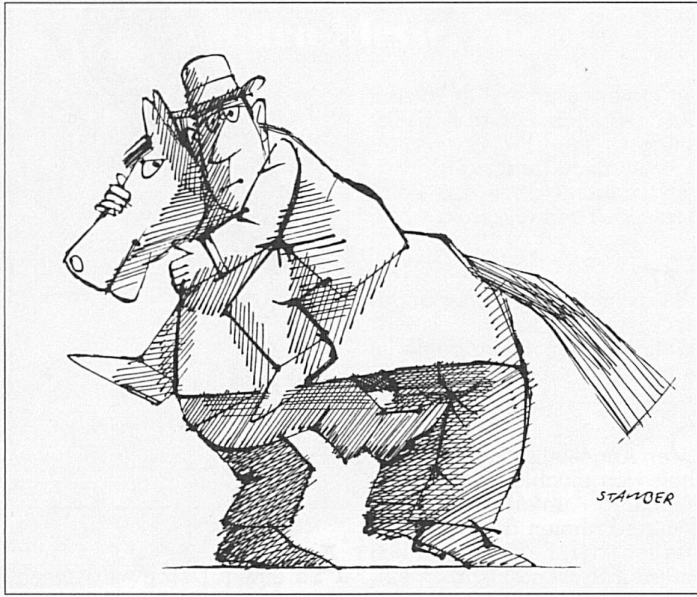
«Warum hast du eigentlich so Angst vor dem Fliegen? Wenn dein letztes Stündchen schlägt, findet Gott dich überall.»  
«Ist mir schon klar. Aber was, wenn er es gerade auf den Piloten abgesehen hat?»

Boss zum Angestellten: «Sagen Sie einmal, wie lange arbeiten Sie in unserer Firma, morgen Mittwoch nicht mehr mitgezählt?»



«Hugentoblers ergänzen sich grossartig!»  
 «Warum?»  
 «Er ist Chemiker, und sie geht auch immer neue Verbindungen ein!»

In der Buchhandlung. Kunde: «Je mehr ich lese, um so weniger weiss ich.»  
 Buchhändler: «Sie machen einen sehr belesenen Eindruck!»

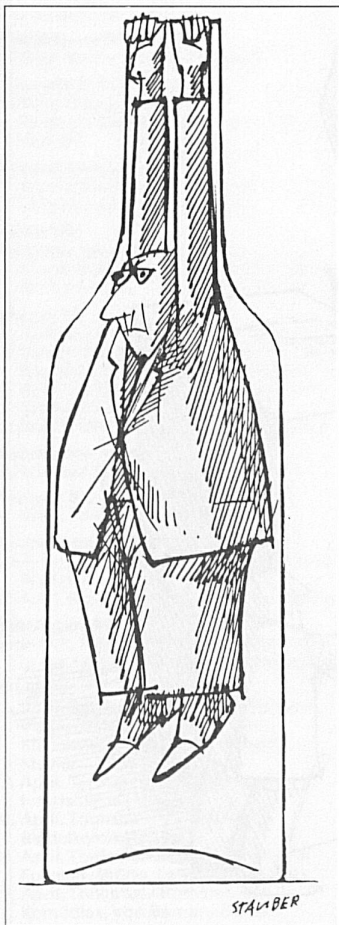


«Bedaure», sagt die Hausfrau zum Hausierer, «ich brauche wirklich keine Eieruhr. Vor unserem Küchenfenster hat's eine Verkehrsampel. Nach dreimal Rot und zweimal Grün sind die Eier genau so, wie mein Mann sie gern isst.»

Trudi hat den Fahrausweis gemacht und mit dem Wagen am gleichen Tag zwei Blechschäden abgekrigelt: «Reg dich nicht auf», tröstet sie ihren Mann, «eines Tages wird es auch Unfälle geben, an denen ich nicht schuld bin!»

Susi: «Mein neuer Freund weiss immer auf der Stelle, was den Leuten fehlt.»  
 «Ist er Arzt?»  
 «Nein, Taschendieb!»

Das neue Theaterstück endet mit einem Happy-End: jedermann war happy, als es endete.»



«Min Maa tänkt sogar bim Schaffe immer a mich.»  
 «Me märkts, wämen em zue lueget bim Teppichchlopf.»

«Sait Ine Rainer Maria Rilke öppis?»  
 «Aber klar, ich könne ali drü.»

Meteorologe zur Gattin: «Ich werde versetzt.»  
 Die Gattin: «Mir ist schon lange aufgefallen, dass zwischen dir und dem hiesigen Wetter Meinungsverschiedenheiten bestehen.»

Sie zum allzeit heiklen Gemahl: «SNachtässe isch färtig, chasch cho schtänkere!»

Am Tag nach der Party kreuzt ein Gast ordentlich geknickt bei den Gastgebern auf und entschuldigt sich: «Ich war am späteren Abend nicht mehr nüchtern und bitte zu verzeihen, dass ich im Alkoholdusel Ihre Tochter mit einem Heiratsantrag belästigt habe.»  
 Der Gastgeber: «Gar nichts zu entschuldigen, mein Lieber. Das war doch Sinn und Zweck der Party.»

